

Deklaration Insekten-Bündnis für Hannover

Die Insektenvielfalt ist bedroht

Insekten sind unsere artenreichste Tierartengruppe und eine sehr wichtige Nahrungsgrundlage für viele Tierarten wie Spinnen, Vögel, Amphibien, Reptilien und Säugetiere. Die meisten Kultur- und Wildpflanzen sind auf die Bestäubungsleistung der Insekten angewiesen.

In den letzten Jahrzehnten sind die Insekten sowohl bei der Artenvielfalt wie auch bei den Populationsgrößen stark zurückgegangen. Dieser Rückgang hat massive Auswirkungen auf andere Tierartengruppen und führt zum Beispiel bei diversen Vogel- und Fledermausarten zu starken Bestandseinbrüchen. Dieser negative Trend ist weiter ungebrochen.

Die Landeshauptstadt Hannover hat als urbaner Raum eine besondere Bedeutung. Durch die hohe Strukturvielfalt mit Gartenlandschaften, öffentlichen Grünflächen, Wald, Brachen und extensiver Landbewirtschaftung an den Stadträndern gepaart mit einer höheren Durchschnittstemperatur haben auch Städte eine hohe Bedeutung für die Insektenvielfalt. Mit der Verarmung der Kulturlandschaft, insbesondere durch eine intensive Landwirtschaft und zunehmende Flächenversiegelung, wächst den Städten im Insektenschutz eine erhebliche Bedeutung zu.

Aufgrund der geographischen Lage zwischen dem Niedersächsischen Bergland und der Norddeutschen Tiefebene verfügt Hannover über eine Vielfalt an Lebensräumen. Die Leineau zieht sich als blaues Band des Biotopverbundes durch die Stadt. Diese Naturraumpotentiale bieten in Hannover besondere Chancen, die Insektenvielfalt zu erhöhen.

Grundlagen für das Insekten-Bündnis

Die Landeshauptstadt Hannover setzt seit 2009 die lokale Biodiversitätsstrategie „Mehr Natur in der Stadt“ um. Im Jahr 2011 ist Hannover als Bundeshauptstadt der Biodiversität ausgezeichnet worden. Durch Ratsbeschluss trat die Landeshauptstadt Hannover im Jahr 2012 dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ bei. Die Grundlage dieses Bündnisses ist die Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“, die zum Ziel hat, im Sinne der Erhaltung und Stärkung der biologischen Vielfalt Artenschutzmaßnahmen durchzuführen.

Durch den beschlossenen Antrag Nr. 2180/2018 „(In) Hannover blüht was“ und die Informationsdrucksache 1221/2019 „Aktionsprogramm Bienenschutz – Strategien und Maßnahmen im Fachbereich Umwelt und Stadtgrün“ wurden Grundlagen für die Gründung eines Insekten-Bündnisses für Hannover geschaffen.

Auf Bundesebene unternimmt die Bundesregierung besondere Anstrengungen zum Schutz von Insekten und hat 2019 ein „Aktionsprogramm Insektenschutz der Bundesregierung“ beschlossen. Der Sachverständigenrat für Umweltfragen legte mit der Stellungnahme „Für einen flächenwirksamen Insektenschutz“ im Oktober 2018 die fachlichen Grundlagen und Handlungserfordernisse dar.

Die Landesregierung erarbeitet derzeit den „Niedersächsischen Weg – Maßnahmenpaket für die Natur- und Gewässerschutz in Niedersachsen“.

Der BUND Landesverband Niedersachsen veröffentlichte ein Papier „Wege zum insektenfreundlichen Grün“ mit sehr konkreten Hinweisen und Maßnahmen.

Die Region Hannover im Kontext des Bündnisses „Kommunen für biologische Vielfalt“ hat eine regionale Biodiversitätsstrategie erarbeitet, die auch zum Ziel hat, die Artenvielfalt, unter anderem der Insekten, zu erhöhen.

Ziele des Insekten-Bündnisses

Erhalt und Erhöhung der Artenvielfalt (Diversität) und die Größe der Populationen (Abundanz) von Insekten in Hannover durch Verbesserung ihrer Lebensräume (Habitate). Dabei sollen Akteure des Naturschutzes und der Flächen-eigentümer einbezogen werden. Neben konkreten Fördermaßnahmen soll das Bewusstsein in der Stadtgesellschaft für den Insektenschutz durch Öffentlichkeitsarbeit und Angebote zur Umweltbildung gefördert werden. Bei allen im Folgenden genannten Maßnahmen zur Erreichung der Ziele wird die Landeshauptstadt vorbildlich vorgehen.

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele

- Schaffung eines möglichst durchgehenden Pollen- und Nektarangebots von März bis November
- Verbesserung und Schaffung von Nist- und Überwinterungsmöglichkeiten unter anderem durch den Erhalt und die Entwicklung wichtiger Teillebensräume
- Besonderer Schutz von seltenen, wertgebenden und besonders gefährdeten Arten
- Berücksichtigung des Insektenschutzes im Rahmen der Bauleitplanung
- Aufbau eines Biotopverbundes insbesondere auch für Insekten mit Vernetzung von Teillebensräumen im Stadtgebiet
- Ökologisches auf den Insektenschutz ausgerichtetes Grünflächen- und Gewässermanagement
- Weitestgehender Verzicht der Verwendung von insektenschädlichen Pflanzenbehandlungsmitteln, insbesondere Neonicotinoiden auf städtischen Flächen
- Überwiegende Verwendung gebietsheimischer oder regionaler Pflanzenarten im besiedelten Bereich
- Motivation und Unterstützung der Privatflächenbesitzer bei der Verwendung gebietsheimischer und regionaler Pflanzenarten

- Aufbau und Stärkung von Angeboten gebietsheimischer Pflanzenarten
- Erhalt naturnaher Flächen und Entwicklung von Wildnisinseln, Weidelandschaften und Insektenbiotopen im Stadtgebiet
- Reduzierung von Lichtverschmutzung durch Umstellung auf insektenfreundliche Lichtquellen
- Regelmäßige, themenbezogene Umweltbildungsangebote und kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit durch die Akteure des Bündnisses
- Entwicklung und Vertrieb von regiozertifizierten „Hannoverschen Mischungen“ mit gebietsheimischen/regionalen insektenfreundlichen Pflanzenarten für öffentliche und private Flächen
- Förderung von Maßnahmen für den Insektenschutz auf privaten land- und forstwirtschaftlichen Flächen und in Privatgärten
- Wissenschaftliche Begleitung der Maßnahmen und eine Erfolgskontrolle durch ein Monitoringprogramm und ggf. Anpassung der Maßnahmen

Bündniserklärung

Die unterzeichnenden Organisationen des Insekten-Bündnisses für Hannover suchen gemeinsam Wege, durch Maßnahmen und Aktivitäten die Ziele dieses Bündnisses zu erreichen.

Das Insekten-Bündnis für Hannover eröffnet den Unterzeichnenden die Chance, durch Erfahrungsaustausch, Kooperation und gegenseitige Unterstützung entscheidende Schritte für das Erreichen der Bündnisziele zu gehen.

Unterzeichnet durch eine*n bevollmächtigte*n Vertreter*in

Name der Organisation

Funktion der Unterzeichnenden

Ort, Datum, Unterschrift